

Presseinformation

Das FSJ in der Lebenshilfe – sich stark machen für eine Gesellschaft, in der es normal ist verschieden zu sein

Für viele FSJler*innen der Lebenshilfe Main-Taunus war es in den letzten Wochen und Monaten bedingt durch Covid-19 eine herausfordernde Zeit, in der sie für ihre Einsatzstellen und die Menschen, die sie dort begleiten eine wichtige Unterstützung waren.

In den Wohnstätten machten sie zusätzliche Freizeit- und Beschäftigungsangebote für die Menschen mit Behinderung, die durch die Gefährdungslage zwischenzeitlich nicht mehr zur Arbeit gehen konnten. In den Schulen waren sie in den Notbetreuungsgruppen tätig.

Für die meisten ist die Arbeit in der Behindertenhilfe eine völlig neue Erfahrung gewesen. Einige haben sich inzwischen dafür entschieden, auch nach dem FSJ im sozialen Bereich tätig zu sein und beispielweise eine Ausbildung zur Heilerziehungspfleger*in oder ein Studium zu beginnen. Manche möchten im Anschluss in anderen Bereichen arbeiten und freuen sich darüber, dass sie in ihrem Freiwilligendienst einen guten Einblick in die Behindertenhilfe und allgemein in die Arbeitswelt bekommen haben.

Jetzt beenden die Freiwilligen ihr FSJ und erhalten ein Zeugnis über ihr Engagement.

Durch ihre Arbeit bei der Lebenshilfe Main-Taunus zeigen sie, dass sie sich für Menschen mit Behinderung einsetzen. Sie machen sich stark für Inklusion und für eine Gesellschaft, in der es normal ist, verschieden zu sein. Für die Einrichtungen und Dienste sind engagierte Freiwillige ein besonderer Gewinn, indem sie ihr Team aus Fachkräften tatkräftig im Arbeitsalltag unterstützen. Für die Menschen, die sie begleiten, werden sie zu wichtigen Bezugspersonen und machen besondere Förder- und Freizeitangebote möglich.

Neue Freiwillige sind herzlich willkommen! Die Lebenshilfe Main-Taunus freut sich über Bewerbungen von jungen Menschen, die ihren Freiwilligendienst in einem der Wohnangebote in Eschborn, Kelkheim, Hofheim oder Flörsheim durchführen oder als Teilhabeassistent*innen Schüler*innen im Unterricht begleiten möchten. Bewerben kann sich, wer die Schulpflicht erfüllt hat und nicht älter als 27 Jahre ist. Ein FSJ kann zwischen sechs und 18 Monaten dauern. Währenddessen sind die Freiwilligen sozialversichert und



erhalten ein monatliches Taschengeld. Wer sich für ein FSJ interessiert, kann bei der Bewerbung angeben, in welchem Bereich er oder sie arbeiten möchte.

Während des FSJ haben die Freiwilligen verschiedene Ansprechpersonen.

Zum einen erhalten sie Unterstützung von ihrer Praxisanleitung in der Einsatzstelle. Zum anderen werden sie von Bildungsreferent*innen des Lebenshilfe Landesverband Hessen e.V. im Rahmen der begleitenden Bildungsseminare betreut.

Die Lebenshilfe Main-Taunus hat für junge Freiwillige ab Sommer 2020 noch Plätze frei!

Für Teilhabeassistenz , d.h. zur Begleitung von Kindern mit Behinderung im Unterricht oder in einem Wohnangebot für erwachsene Menschen mit Behinderung.

Interessierte melden sich bitte bei:

Cindy Kilb, Telefon: 0 61 95-60 08 222, E-Mail: cindy.kilb@lhmtk.de

**Presseinformation: 3032 Zeichen
Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten**

Ansprechpartnerin für Presseanfragen:

Annette Flegel

Mobil: 0157 84558825

E-Mail: annette.flegel@lhmtk.de

Weitere Informationen: www.lhmtk.de